

## DONNERSTAG IN DER OSTEROKTAV

### ERÖFFNUNGSVERS

Vgl. Weish 10, 20-21

Deine siegreiche Hand rühmen sie alle, o Herr, denn die Weisheit hat den Mund der Stummen geöffnet und die Zunge der Unberedten gelöst. Halleluja.

### TAGESGEBET

Gott und Vater, du hast die vielen Völker im Bekenntnis deines Namens geeint. Gib, dass alle, die aus dem Wasser der Taufe wieder geboren sind, eins werden im Glauben und in Werken der Liebe. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

### ERSTE LESUNG

Apg 3, 11-26

Lesung aus der Apostelgeschichte

Petrus und Johannes hatten im Tempel einen Gelähmten geheilt. <sup>11</sup>Da er sich Petrus und Johannes anschloss, lief das ganze Volk bei ihnen in der so genannten Halle Salomos zusammen, außer sich vor Staunen. <sup>12</sup>Als Petrus das sah, wandte er sich an das Volk: Israeliten, was wundert ihr euch darüber? Was starrt ihr uns an, als hätten wir aus eigener Kraft oder Frömmigkeit bewirkt, dass dieser gehen kann? <sup>13</sup>Der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, der Gott unserer Väter, hat seinen Knecht Jesus verherrlicht, den ihr verraten und vor Pilatus verleugnet habt, obwohl dieser entschieden hatte, ihn freizulassen. <sup>14</sup>Ihr aber habt den Heiligen und Gerechten verleugnet und die Freilassung eines Mörders gefordert. <sup>15</sup>Den Urheber des Lebens habt ihr getötet, aber Gott hat ihn von den Toten auferweckt. Dafür sind wir Zeugen. <sup>16</sup>Und weil er an seinen Namen geglaubt hat, hat dieser Name den Mann hier, den ihr seht und kennt, zu Kräften gebracht; der Glaube, der durch ihn kommt, hat ihm vor euer aller Augen die volle Gesundheit geschenkt. <sup>17</sup>Nun, Brüder, ich weiß, ihr habt aus Unwissenheit gehandelt, ebenso wie eure Führer. <sup>18</sup>Gott aber hat auf diese Weise erfüllt, was er durch den Mund aller Propheten im Voraus verkündigt hat: dass sein Messias leiden werde.

<sup>19</sup>Also kehrt um, und tut Buße, damit eure Sünden getilgt werden <sup>20</sup>und der Herr Zeiten des Aufatmens kommen lässt und Jesus sendet als den für euch bestimmten Messias. <sup>21</sup>Ihn muss freilich der Himmel aufnehmen bis zu den Zeiten der Wiederherstellung von allem, die Gott von jeher durch den Mund seiner heiligen Propheten verkündet hat. <sup>22</sup>Mose hat gesagt: Einen Propheten wie mich wird euch der Herr, euer Gott, aus euren Brüdern erwecken. Auf ihn sollt ihr hören in allem, was er zu euch sagt. <sup>23</sup>Jeder, der auf jenen Propheten nicht hört, wird aus dem Volk ausgemerzt werden. <sup>24</sup>Und auch alle Propheten von Samuel an und alle, die später auftraten, haben diese Tage angekündigt. <sup>25</sup>Ihr seid die Söhne der Propheten und des Bundes, den Gott mit euren Vätern geschlossen hat, als er zu Abraham sagte: Durch deinen Nachkommen sollen alle Geschlechter der Erde Segen erlangen. <sup>26</sup>Für euch zuerst hat Gott seinen Knecht erweckt und gesandt, damit er euch segnet und jeden von seiner Bosheit abbringt.

### ANTWORTPSALM

Ps 8, 2 u. 5.6-7.8-9 (R: 2ab)

R Herr, unser Herrscher, (GL 33,1)

wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde! – R

2 Herr, unser Herrscher,  
wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde;  
über den Himmel breitest du deine Hoheit aus.

5 Was ist der Mensch, dass du an ihn denkst,  
des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst? - (R)

6 Du hast ihn nur wenig geringer gemacht als Gott,  
hast ihn mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt.

7 Du hast ihn als Herrscher eingesetzt über das Werk deiner Hände,  
hast ihm alles zu Füßen gelegt: - (R)

8 All die Schafe, Ziegen und Rinder  
und auch die Tiere des Feldes,

9 die Vögel des Himmels und die Fische im Meer,  
alles, was auf den Pfaden der Meere dahinzieht. - R

### RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: vgl. Ps 118 (117), 24

Halleluja. Halleluja. Das ist der Tag, den der Herr gemacht hat; Lasst uns jubeln und uns an ihm freuen! Halleluja.

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

Die beiden Jünger, die von Emmaus zurückgekehrt waren, <sup>35</sup>erzählten den Elf und den anderen Jüngern, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach. <sup>36</sup>Während sie noch darüber redeten, trat er selbst in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! <sup>37</sup>Sie erschrecken und hatten große Angst, denn sie meinten, einen Geist zu sehen. <sup>38</sup>Da sagte er zu ihnen: Was seid ihr so bestürzt? Warum lasst ihr in eurem Herzen solche Zweifel aufkommen? <sup>39</sup>Seht meine Hände und meine Füße an: Ich bin es selbst. Fasst mich doch an, und begreift: Kein Geist hat Fleisch und Knochen, wie ihr es bei mir seht. <sup>40</sup>Bei diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und Füße. <sup>41</sup>Sie staunten, konnten es aber vor Freude immer noch nicht glauben. Da sagte er zu ihnen: Habt ihr etwas zu essen hier? <sup>42</sup>Sie gaben ihm ein Stück gebratenen Fisch; <sup>43</sup>er nahm es und aß es vor ihren Augen. <sup>44</sup>Dann sprach er zu ihnen: Das sind die Worte, die ich zu euch gesagt habe, als ich noch bei euch war: Alles muss in Erfüllung gehen, was im Gesetz des Mose, bei den Propheten und in den Psalmen über mich gesagt ist. <sup>45</sup>Darauf öffnet er ihnen die Augen für das Verständnis der Schrift.

<sup>46</sup>Er sagte zu ihnen: So steht es in der Schrift: Der Messias wird leiden und am dritten Tag von den Toten auferstehen, <sup>47</sup>und in seinem Namen wird man allen Völkern, angefangen in Jerusalem, verkünden, sie sollen umkehren, damit ihre Sünden vergeben werden. <sup>48</sup>Ihr seid Zeugen dafür.

## IMPULS

In welcher Gemütslage mussten sich die Jünger und Jüngerinnen Jesu befunden haben nach dieser gewaltigen Auferstehungserfahrung am Ostermorgen? Wie z. B. Maria von Magdala, die erste Auferstehungszeugin, die verzweifelt und weinend vor dem leeren Grab steht und zwei Engel im Grab befragt, wo denn der Herr hingelegt wurde und Jesus, als er sie beim Namen ruft, festhalten wollend als den Auferstandenen erkennt und von ihm beauftragt wird, zu den Jüngern zu gehen, um zu verkünden: *„Ich habe den Herrn gesehen.“* (Lk 20,18). Welches heilige Erschrecken musste die beiden Jünger ereilt haben, als der Auferstandene auf dem Weg nach Emmaus unerkannt hinzukommt und ihnen erst beim Brotbrechen *„die Augen aufgingen“* (Lk 24,31); denn nur Jesus konnte das Brot so brechen und sagen: *„Nehmt und esst!“* (Lk 22,19). Und dann der heilige Schrecken für die Jünger, die hinter verschlossenen Türen in einem Raum saßen, als Jesus selbst in die Mitte tritt und sie *„ (...) große Angst [hatten], denn sie meinten einen Geist zu sehen.“* (Lk 24,37). Welche verständliche Reaktionen in einer für alle völlig unerwarteten Situation.

Doch heiliges Erschrecken gehört offenbar zur Begegnung mit dem Göttlichen. Das Unfassbare, das Unbegreifliche, das Unvorstellbare steht einem plötzlich vor Augen und ist ganz nahe. Ja, so etwas kann durchaus Angst machen. Aber Gott will uns keine Angst machen. Als der Auferstandene seinen Jüngern erscheint, wünscht er ihnen den Frieden und will ihnen Angst und Zweifel nehmen. Daher fragt er: *„Warum lasst ihr in euren Herzen solche Zweifel aufkommen? Seht meine Hände und meine Füße: Ich bin es selbst. Fasst mich doch an, und begreift: Kein Geist hat Fleisch und Knochen, wie ihr es bei mir seht“* (Lk 24,38,39). Dann öffnet er ihnen die Augen für die alten Verheißungen: *„So steht es in der Schrift: Der Messias wird leiden und am dritten Tag von den Toten auferstehen. Ihr seid Zeugen dafür“* (Lk 46,48).

Was sich damals in Jerusalem ereignete, geschieht heute immer noch. Es sind Botschaften, die in der Zeit geschehen sind, aber zeitlos gültig sind, Ewigkeitswert besitzen.

Folgende Fragen möchte ich Euch/Ihnen daher gerne stellen:

- ? Lassen wir uns heute noch von der Frohen Botschaft der Auferstehung Jesu mit einem gewissen „Erschrecken“ treffen?
- ? Lassen wir uns heute noch aufrütteln, damit wir zu Zeuginnen und Zeugen dieser frohen Auferstehungsbotschaft werden, so wie Maria von Magdala, die Frauen und die Jünger Jesu?
- ? Verkünden auch wir, wie die Jünger Jesu, bis zu SEINER Wiederkunft, allen Völkern die Umkehr und Vergebung der Sünden?
- ? Können auch wir, in der Begegnung mit Jesus, im Mahl, hinausgehen und mit brennenden Herzen verkündigen: **Jesus ist auferstanden, er lebt, er ist der Herr?**

Was uns dabei helfen kann, ist das Offensein und das Staunen. Die Jünger und Jüngerinnen waren offen und staunten und konnten vor Freude erst noch nicht glauben, was da gerade geschah. Offenheit und Staunen, so finde ich, gehören zur Gottesbegegnung und Gottesbeziehung ebenso dazu, wie das Erschrecken. Es kann uns neugierig machen auf die wunderbaren Geheimnisse, die unser Glaube für uns in Überfülle bereithalten will. Und das finde ich sehr schön.

*Beten wir mit eigenen Worten besonders für die Einheit der Christen, die Kranken, die Kinder ...*